

---

## Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung am 27.01.2026

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr  
Sitzungsende: 18:21 Uhr  
Sitzungsort: Ratssaal des Rathauses Dessau

Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste

### Öffentliche Tagesordnungspunkte

#### 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr L. Nothdurft, Vorsitzender des Ausschusses für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung, begrüßt die Ausschussmitglieder, Beigeordneten und Gäste zur Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit im Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung mit 6 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern fest.

Herr Rumpf, Fraktion der CDU, tritt um 16:42 Uhr der Sitzung bei somit sind es 7 stimmberechtigte Mitglieder.

#### 2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Herr L. Nothdurft, Ausschussvorsitzender, gibt bekannt, dass die Tagesordnung wie folgt geändert wird:

Es wird ein TOP 10: „**Bildung eines Arbeitskreises (Stadträte und Verwaltung) für den HH 2027**“ hinzugefügt.

Herr L. Nothdurft, Ausschussvorsitzender, stellt die **Änderung** der Tagesordnung für den Ausschuss Finanzen, moderne Verwaltung und Digitalisierung zur Abstimmung.

### Abstimmungsergebnis: 07:00:00

Herr L. Nothdurft, Ausschussvorsitzender, stellt der Tagesordnung für den Ausschuss Finanzen, moderne Verwaltung und Digitalisierung zur Abstimmung.

## Abstimmungsergebnis: 07:00:00

### **3 Genehmigung der Niederschrift vom 06.11.2025 und 19.11.2025**

**Herr J. U. Weber, Fraktion der ABV**, erklärt, dass er die Niederschrift vom 6. November auf Seite 7 konkretisieren möchte, da seine Äußerungen in der vorliegenden Form nicht lesbar seien. Er bittet darum, auf **Seite 7 seinen Absatz** zu ändern.

**Herr L Nothdurft, Ausschussvorsitzender**, schlägt vor, die Genehmigung der Tagesordnung vom 6. November zurückzustellen und erklärt, dass dieser Punkt in der nächsten Sitzung des Finanzausschusses nachgeholt werden kann.

Die vorliegende Niederschrift vom 19.11.2025 wird in der genannten Form zur Abstimmung gestellt.

Die Niederschrift vom 19.11.2025 wird einstimmig genehmigt.

## Abstimmungsergebnis: 06:00:00

### **4 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums**

**Herr L Nothdurft, Ausschussvorsitzender**, gibt bekannt, dass es in der letzten Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung keine nichtöffentlich gefassten Beschlüsse gab.

### **5 Einwohnerfragestunde**

**Herr L Nothdurft, Ausschussvorsitzender**, eröffnet die Einwohnerfragestunde und begrüßt die Anwesenden.

**Herr Bebber, Vorstand des Technik-Museums**, trägt seine Fragen vor, die er zuvor schriftlich eingereicht hatte. Er bitte um Auskunft darüber, ob es der politische Wille der Stadt ist, den IKARUS, das Identitätssymbol unserer Stadt, auf den Nicht-Kreisverkehr an der Muldebrücke besucherwirksam zu versetzen. Herr Bebber, Vorstand Technik Museum, fragt ob es der politische Wille der Stadt ist, die Junkers-Stahlkonstruktion vom ehemaligen Junkalorgelände auf das Gelände des Technikmuseums zu übertragen. Er erkundigt sich, wie dies gemeinsam, auch finanziell, bewerkstelligt werden kann.

**Herr J. U. Weber, Fraktion der ABV**, äußert, die Rundbogenhalle ist der Prototyp der von Hugo Junkers entwickelten Hallenbauweise und stellt damit ein bedeutendes Zeugnis der Dessauer Industriegeschichte dar. Der Förderverein

Technikmuseum „Hugo Junkers“ Dessau e. V. beabsichtigt, dieses bau- und industriegeschichtliche Zeugnis zu erhalten und einer nachhaltigen Nutzung am Standort des Technikmuseums zuzuführen. Hierfür ist es erforderlich, die Rundbogenhalle vom derzeitigen Standort an den Museumsstandort umzusetzen. Zur Unterstützung dieses Vorhabens beantragt die Fraktion Aktive-Bürgerliche-Vernunft die Bereitstellung von 2,65 Millionen Euro abzüglich möglicher Fördermittel aus dem Sondervermögen des Bundes in den Haushaltsjahren 2026/2027 durch die Stadt. Der Förderverein Technikmuseum „Hugo Junkers“ Dessau e. V. betreibt den Museumsstandort seit Jahren ohne kommunale Förderung und leistet mit seinen Ausstellungen und Vorträgen einen erheblichen Beitrag zur touristischen Erschließung der Industriegeschichte unserer Stadt. Die Besucherzahlen der Einrichtung belegen die Bedeutung des Museums. Mit der Umsetzung und Präsentation der Rundbogenhalle kann die Stadt diese wichtige kulturelle Säule nachhaltig unterstützen.

**Herr Rumpf, Fraktion der CDU**, erwähnt, dass auch seine Fraktion eine Beschlussvorlage zu diesem Thema erstellt.

**Herr L Nothdurft, Ausschussvorsitzender**, fragt nach den Kosten, die durch das Umsetzen der Halle entstehen würden, Er betont, dass die Sonderschulden auch zur nachhaltigen Wirtschaftsbelebung beitragen sollen. Herr Nothdurft, Ausschussvorsitzender AfD, bittet um Ausführungen zum Volumen der Maßnahmen und zur Darstellung der damit verbundenen Arbeiten.

**Herr Bebber, Vorstand des Technik-Museums**, erklärt, dass er in der vergangenen Woche zwei Lösungsvorschläge unterbreitet habe, eine maximale und eine minimale Version. Die maximale Version beinhalte, die Halle Stück für Stück abzutragen, zu konservieren und wiederaufzubauen. Um den Originalzustand wiederherzustellen, ist es erforderlich, die Halle mit einem Fußboden und einer vernünftigen Blechentdeckung zu versehen, da sie momentan mit Holz und Dachpappe gedeckt ist. Die Minimalversion sieht eine scheibenweise Umsetzung der Halle unter Einbeziehung der Luftstreitkräfte vor, was eine kostengünstigere Variante darstellt. Er könne derzeit keine genauen Angaben zur Kosteninanspruchnahme machen. Das Museum hat die Möglichkeit, zahlreiche Eigenleistungen zu erbringen.

## **6 Beschlussfassungen**

### **6.1 Grundsatzbeschluss zur Modernisierung der Heizungsanlage, Einbau einer Lüftungsanlage sowie die Modernisierung der Beleuchtung und Sicherheitsbeleuchtung in der Veranstaltungsstätte Marienkirche Vorlage: BV/350/2025/I-41**

**Frau Willing-Stritzke, Leiterin des Kulturamtes**, weist darauf hin, dass die Nutzung der Marienkirche nicht auf wirtschaftlichen Gewinn ausgerichtet ist. Die bestehende Entgeltordnung sei seit Langem unverändert und könne nur durch einen entsprechenden Beschluss angepasst werden. Die Entgeltordnung deckt bei weitem

nicht alle Kosten des Betriebs der Marienkirche. Diese ist nicht primär als Theater eingerichtet, sondern wird auch von der Stadt und zahlreichen Vereinen kostenfrei genutzt. Diese Möglichkeit sei ebenfalls in der Entgeltordnung verankert. Die geplanten Maßnahmen sind eine Sanierung und keine Komforterhöhung. Der Austausch der alten Technik ist notwendig, wobei die einzige Neuerung die Installation einer aktiven Lüftungsanlage ist. Diese ist aufgrund der hohen Nutzung durch das Mitteldeutsche Theater erforderlich geworden, da die Luftqualität im Sommer oft unzureichend sei und eine einfache Belüftung durch Fenster nicht möglich ist. Es handelt sich um die Behebung eines Sanierungsrückstaus.

**Frau Willing-Stritzke**, berichtet, dass das Kulturamt kontinuierlich mit dem Mitteldeutschen Theater in Kontakt steht und dieses bereits im letzten Sommer über die geplanten Maßnahmen informiert worden ist. Zu Beginn, als das Mitteldeutsche Theater die Marienkirche als Spielstätte nutzen wollte, sei bereits geprüft worden, welche alternativen Spielstätten in der Stadt verfügbar seien. Die Kommune verfüge jedoch über keine Spielstätte in vergleichbarer Größe und Qualität. Eine Liste möglicher Ausweichspielstätten, darunter der Golfpark und die Anhalt Arena, sei erstellt worden. Frau Willing-Stritzke erklärt, dass die Sanierung der Marienkirche eine einjährige Aussetzung der Spielzeit erfordere, da die Maßnahmen umfassend seien. Dies umfasse die vollständige Erneuerung der Heizungsanlage, einschließlich der Aufnahme des Fußbodens und der Konvektoren, sowie die Installation von Klimatechnik. Das Mitteldeutsche Theater ist mit dieser Situation unzufrieden, da es ungern eine komplette Spielzeit aussetzen möchte. Das Kulturamt versucht, eine alternative Spielstätte zu finden, jedoch sei es aufgrund des erforderlichen Planungs- und Umsetzungsaufwands nicht möglich, die Bauzeit zu verkürzen. Das Theater benötige einen Vorlauf von zwei Jahren zur Programmplanung und Künstlerbindung. Eine halbe Spielzeit unter Vorbehalt anzubieten, sei keine akzeptable Lösung für das Theater, da dies rechtliche Konsequenzen haben könnte. Gespräche über alternative Spielstätten und deren Konditionen seien noch nicht abgeschlossen. Ein weiteres Gespräch mit dem Mitteldeutschen Theater sei für diese Woche geplant, um deren Vorstellungen zu erfahren

Nach der Einführung und Erläuterung durch **Frau Willing-Stritzke, Amtsleiterin des Amtes für Kultur**, bittet **Herr L. Nothdurft, Ausschussvorsitzender**, um die Abstimmung der Vorlage.

## **Abstimmungsergebnis: 07:00:00**

### **6.2            3. Novellierung Gesamtmaßnahmebeschluss Teilsanierung integrative Kindertageseinrichtung "Buratino" in Meinsdorf Vorlage: BV/369/2025/III-65**

Nach Einführung und Erläuterung durch **Frau Ellenberger, Amtsleiterin des Zentralen Gebäudemanagements**, bittet **Herr L. Nothdurft, Ausschussvorsitzender**, um die Abstimmung der Vorlage.

## Abstimmungsergebnis: 07:00:00

### **6.3 Erneuerung Jonitzer Allee - Elberadweg - Maßnahmebeschluss** **Vorlage: BV/328/2025/III-66**

Nach Einführung und Erläuterung durch **Frau Drigert, Sachbearbeiterin Planung im Tiefbauamt**, bittet **Herr L. Nothdurft, Ausschussvorsitzender**, um Abstimmung der Vorlage.

## Abstimmungsergebnis: 07:00:00

### **7 Öffentliche Anfragen und Informationen**

**Herr Ulbrich, Beigeordnete für Finanzen**, erwähnt das der Haushalt 2026 vom Landesverwaltungsamt, mit 16 abgelehnte Maßnahmen bewilligt wurde. Die Verwaltung wird einen Beitrittsbeschluss unterzeichnen und nicht in Widerspruch gehen. Es ist geplant, eine Sondersitzung zum Haushalt 2026 einzuberufen. Diese wird voraussichtlich am 17.02.2026 stattfinden.

**Herr Nothdurft, Ausschussvorsitzender**, bittet darum, zeitnah eine Liste an die Fraktionen zu übermitteln, die die Maßnahmen enthält, welche vom Verwaltungsamt an der betreffenden Stelle abgewiesen worden sind.

**Herr Ulbrich, Beigeordneter für Finanzen**, erklärt, dass er die Liste sowie die Rückmeldung über die ausgefallenen Maßnahmen in Umlauf geben und den Anwesenden bereitstellen werde.

**Herr J. U. Weber, Fraktion der ABV**, bittet um Klärung, ob die Mühlenstraße in die Planungen einbezogen ist oder nicht.  
und äußert seinen Unmut darüber, dass die für die Straße in Mosigkau vorgesehene Maßnahme abgelehnt wurde. Er hat darauf hingewiesen, dass es bedauerlich ist, dass die Stadt eine BUGA bezahlen will, aber keine Mittel für die Straßen zur Verfügung stehen.

**Herr Ulbrich, Beigeordneter für Finanzen**, berichtet, dass das Landesverwaltungsamt die Unabweisbarkeit in Bezug auf die Mühlenstraße nicht anerkannt hat.

**Frau Richter, Fraktion Freies-Bürger-Forum**, unterbreitet den Vorschlag, diese Maßnahme aus dem Sondervermögen zu finanzieren.

**Frau Wirth, Amtsleiterin des Amtes für Stadtfinanzen**, erläutert die Option des Austauschs von Maßnahmen, was eine Umsetzung dieses Vorhabens ermöglicht.

Herr Nothdurft, Ausschussvorsitzender AfD), , schlägt vor, das Thema in der kommenden Woche gemeinsam zu betrachten.

---

**Herr Notdurft, Ausschussvorsitzender**, ersucht um Einsichtnahme in den Ablehnungsbescheid des Landesverwaltungsamt sowie in die Liste der sämtlichen abgelehnten Maßnahmen.

Es wird ein Termin mit Herrn J.-U. Weber, Herr Nothdurft und Herrn Ulbrich vereinbart. Der Termin findet am **02.02.2026** statt.

**Herr Nothdurft, Ausschussvorsitzender**, gibt um 17:50 Uhr bekannt, dass eine Pause von 6 Minuten eingelegt wird.

**Herr Nothdurft, Ausschussvorsitzender**, führt um 17:56 Uhr die Sitzung weiter fort.

## 10 Schließung der Sitzung

**Herr Ausschussvorsitzender L. Nothdurft, Fraktion der AfD**, stellt die Öffentlichkeit wieder her und schließt um 18:21 Uhr die Sitzung.

Dessau-Roßlau, 06.05.26

---

Laurens Nothdurft  
Vorsitzender Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung und  
moderne Verwaltung

Ramona Koch  
Schriftführer